

## Medienmitteilung

Bern, den 18. Juli 2018

### *Sommer-Erfolgsstory: Schweizer Kinderprojekt im Aufwind*

Die Zukunft ist jetzt – in Bern leben Kinder mit und ohne Behinderung seit 10 Jahren die Gesellschaft von morgen vor

**Unbeschwerte Sommertage für Kinder mit und ohne Behinderung: Das direkte Erleben von Vielfalt birgt ungeahnte Chancen für alle. Wegen einzigartigen Programmelementen ist das Sommercamp „Cooltour“ für Kinder mit und ohne Behinderung auch seit 10 Jahren innerhalb von wenigen Minuten ausgebucht. Anfänglich als Unrealisierbar abgestempelt, feiert das Nonprofit-Projekt einen Erfolg nach dem anderen.**

Besser als Ferien – ja, das ist Cooltour! Die teilnehmenden Kids aus der gesamten Deutschschweiz bestätigen dies nach jedem Camp. Neue Freunde gewinnen, sorglos in den Tag hineinleben und gemeinsam Abenteuer erleben entspricht genau ihren Bedürfnissen. Und das pädagogische Konzept sieht viele Selbstbestimmungsmöglichkeiten vor, was nicht nur die Selbständigkeit und Selbstbestimmung aller Kinder fördert, sondern von diesen auch sehr geschätzt werden. Aber vor allem ermöglicht die vielfältig zusammengewürfelte Cooltour-Gruppe eines: Alle können ganz sich selbst sein. Denn in einer vielfältigen Gruppe von Menschen darf jeder und jede seine Ecken und Kanten zeigen.

Bei Cooltour wird Vielfalt und Inklusion nicht als Problem dargestellt, wie es so oft gemacht wird. Vielfalt ist bereits heute Realität – und sie wird sich in Zukunft noch allgegenwärtiger werden. Doch an wenigen Orten kann der Umgang mit Vielfalt auf positive, konstruktive Art erlebt und geübt werden. Genau dies ist eines der Erfolgsrezepte von Cooltour – und diese Vielfalt und der Raum für die eigene Selbstentwicklung lässt kleine und grosse Wunder geschehen.

Inklusion ist ein Mehrwert für alle – und im Trend

Aber: Wollen Kinder ohne Behinderung wirklich mit Kindern mit Behinderung etwas zu tun haben? Ist es für Kinder mit Behinderung möglich, die gleichen Aktivitäten durchzuführen wie ihre Altersgenossen ohne Behinderung?

Eltern, Verbände und Fachleute zeigten sich vor der ersten Durchführung im Jahre 2009 zurückhaltend. Blindspot führte Cooltour trotzdem durch – und der Erfolg und Ansturm auf die begrenzten Plätze hält seit 10 Jahren an. Inzwischen ratifizierte die Schweiz die UNO Behindertenrechtskonvention und der Bundesrat verabschiedete im Mai 2018 einen Bericht zur Stärkung der Behindertenpolitik, wo unter anderem die Förderung eines selbstbestimmten Lebens eine hohe Priorität einnimmt.

„Nun zeigt sich, dass wir vor 10 Jahren die richtigen Akzente gesetzt haben“, sagt Jonas Staub. „Menschen mit und ohne Behinderung haben grundsätzlich die gleichen Interessen und Bedürfnisse. Menschen mit Behinderung können diese jedoch kaum ausleben, weil sie in der Schweiz nicht die gleichen Chancen haben, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.“

Geschichten wie diejenigen des 12-jährigen Jan, ohne Behinderung, der erstmals ein Lager ohne Mobbing erlebt hat, beweisen, dass alle Beteiligten von einer vielfältigen Gesellschaft profitieren können. Denn: Kinder gehen mit dem Thema Vielfalt viel gelassener um als Erwachsene: „Bei den Kindern war die Stimmung so natürlich, dass es gar keine Rolle spielte, wer eine Behinderung hat und wer nicht. Oder sie nehmen es einfach als schöne Ergänzung wahr“, bemerkte die Mutter einer Teilnehmerin anerkennend.

Besuchen Sie uns

Seit 2009 haben gegen 1'000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung aus der ganzen Deutschschweiz am Inklusionsprojekt Cooltour teilgenommen. Tagsüber besuchen die 10 bis 19-jährigen trendige Kurse, wie etwa Skaten, Boxen oder Theater. Diese können sie modulartig selbst zusammenstellen. Abends treffen sie wie in einem klassischen Lager auf dem Zeltplatz wieder aufeinander. Die Teilnehmenden sind in den Zelten und in den Kursen „gemischt“ und machen alle

Aktivitäten gemeinsam. Wissenschaftliche Studien zeigen: Ziele und Wirkung greifen und überdauern die Sommerferien bei weitem.

Die diesjährige Cooltour findet vom 20.-28. Juli 2018 in Bern statt.

Besondere Anlässe:

- Öffentlicher Restaurant-Betrieb in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Provisorium46, wo Kinder mit und ohne Behinderung der allgemeinen Öffentlichkeit Hamburger verkaufen: Mittwoch, 25.7.2018 auf dem Zeltplatz Eichholz, Wabern
- Abschluss-Show: Samstag, 28.7.2018 in der Heitere Fahne, Wabern

Gerne vereinbaren wir ein einen Termin, bei dem Sie das Projekt kennenlernen und mit Projekt-Kindern und Geschäftsleiter Jonas Staub sprechen können.

## Die Trägerschaft

Die Nonprofit-Organisation Blindspot – Inklusion und Vielfaltförderung Schweiz - setzt sich seit 2005 mit Inklusionsprojekten im Bereich Arbeit, Freizeit und Schule für eine Gesellschaft ein, in der Inklusion in allen Strukturen als Selbstverständlichkeit gelebt wird.

Die Inklusionsprojekte und der Arbeitsansatz von Blindspot beruhen auf den Allgemeinen Deklaration der Menschenrechte und der UNO Behindertenrechtskonvention.

Blindspot vernetzt sich international ist als relevanter Partner anerkannt. Das globale Netzwerk zur Förderung von sozialem Unternehmertum Ashoka nahm im Juni 2018 Blindspot-Geschäftsleiter Jonas Staub in den renommierten Kreis der Ashoka-Fellows auf.

Meret Reiser  
Kommunikation

Blindspot  
Inklusion und Vielfaltförderung Schweiz  
Muesmattstr. 46  
3012 Bern

031 932 36 32  
078 684 95 34  
meret.reiser@blindspot.ch  
www.blindspot.ch  
www.cooltour.ch